

Bericht der Bundesjugendwartin für die Jahre 2016/2017

Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel.. (Charles Darwin)



Die zweite Hälfte meiner Amtszeit war sicher etwas weniger turbulent und dafür etwas routinierter als die erste, jedoch haben wir durch die kontinuierlich angetriebenen Veränderungen und neuen Projekte ständig Bewegung und Herausforderungen gehabt, die erst eingespielt und routiniert werden mussten. Es bleibt spannend, denn wer im Spiel bleiben und sich auf die Veränderungen der Zeit und des Umfeldes einstellen möchte, muss sich verändern. Es bleiben viele Herausforderungen für unsere Jugendarbeit, aber damit auch Chancen. Chancen für Veränderungen, die nötig sind, um eine Weiterentwicklung zu sichern. Ich bleibe bei meinem Zitat des letzten Berichts: „Was bleibt, ist die Veränderung; was sich verändert, bleibt.“

Es bleibt der Anspruch, Bestehendes immer auf den Prüfstand zu stellen und weiter zu optimieren im Sinne der Paare und des Tanzsports. Trotz zunehmender Termindichte und weiteren nicht förderlichen Rahmenbedingungen der Schule müssen wir positiv versuchen, die Kinder und Jugendlichen für unseren Sport zu gewinnen und zu begeistern. Es ist wichtig, die vielen Termine, Verpflichtungen und Druck von außen in eine erträgliche Form und in Einklang mit den Möglichkeiten zu bringen, die ein Paar leisten kann. Dabei ist immer wichtig, eine Sensibilität für die Sache und Kontinuität, Ruhe und Besonnenheit zu bewahren. Die Veränderungen sind immer ein Prozess und müssen mit einer guten Analyse, Gesprächen, den richtigen Ansätzen daraus und auch manchmal etwas Geduld fortgeführt werden. An der guten Mischung werden wir weiter arbeiten, um den Sport und das ganze Umfeld für die Kinder und Jugendlichen weiter zu optimieren.

Nachdem wir viele Rahmenbedingungen im Leistungssport geändert haben und auch andere Jugendthemen in der Struktur nach außen auf den Prüfstand gestellt haben, geht es in der nächsten Zeit darum, die anderen Themen, die der DTV- Jugendausschuss in einer seiner Sitzungen priorisiert hat und die internen Abläufe weiter zu verfolgen. Die internen Abläufe können noch weiter optimiert werden und es müssen Wege gefunden werden, noch effizienter und wirksamer gemeinsame Gedanken zu forcieren. Oftmals leiden Themen darunter, dass die Ausschussmitglieder zu viele eigene Aufgaben und Projekte im Land begleiten müssen. Daher müssen wir unsere Arbeit in den Strukturen weiter optimieren und auch neue Wege finden, die internen Abläufe weiter abzukürzen, zu vereinfachen und für Projektarbeit auch Personen mit einzubinden, die sich in der Form auch für den Jugendsport einbringen wollen und können ohne ein Amt inne zu haben.

1. Turniersport

Die Startzahlen bei Landesmeisterschaften weisen im Berichtszeitraum traditionell im Lateinbereich weiterhin einen Schwerpunkt gegenüber den Standardpaaren auf. Erfreulich ist, dass bei den Gebietsmeisterschaften die Starterzahlen weiterhin positiv sind. Die schulischen Anforderungen und andere Herausforderungen an die Kinder und Jugendlichen gestalten die Nachwuchsarbeit nicht einfach. Die Landesverbände und auch die Vereine nutzen immer wieder neue Ansätze, um die Nachwuchsgewinnung und -erhaltung weiter auszubauen und zu sichern. Auch im Bereich der Sportentwicklung testen die Verbände immer neue Wege um die Kinder und Jugendlichen an den Tanzsport heranzuführen. Das Thema wird uns weiterhin stark beschäftigen und ist wichtig, um weiterhin einen stabilen Grundstein für den Breitensport- und Turniersport zu legen. Nur Nachwuchs in den unteren Klassen wird uns für die Zukunft eine Tanzsportjugend sichern. Daher ist es sehr wichtig, sich im Bereich Schulsport, Ganztagschule und Breitensport zu engagieren.

Die Paare nutzen weiterhin die Doppelstartmöglichkeiten in allen Startklassen der Junioren I, Junioren II und Jugend und sammeln dadurch viel Turnierfahrung.

2. Leistungssport und internationale Erfolge

Die Entwicklung der internationalen Ergebnisse unserer Paare hat sich leider 2016 eher verschlechtert. 2017 hat es sich in allen Ergebnissen wieder etwas erholt und gerade im Standard und bei den Junioren Kombination deutlich verbessert. Für 2016 hervorzuheben sind die guten Ergebnisse von Daniel Schmuck/Veronika Obholz und Daniel Dingis/Natalia Velikina bei der EM Jugend Latein in Spanien. 2017 erreichten Egor Ionel/Rita Schumichin bei der WM Junioren II Kombi das Finale und das Semifinale der Junioren II Standard. Daniel Schmuck/Veronika Obholz erreichten bei der EM und WM Jugend Latein das Semifinale wie auch David Jenner/Elisabeth Tuigunov bei den WM Junioren II Latein.

2016 hatten wir das große Vergnügen, die IDO Weltmeisterschaft im Jazz und Modern Dance in Wetzlar auszurichten. Besonders erfolgreich waren Lisa Geis/Laura Posavec in der Kategorie Modern Duo Junioren und die Formation Chocolat Modern in der Kategorie Modern Kinder Formation. 2017 fand die WM in Polen statt, besonders Christian Weiß war sowohl im Jazz als auch im Modern sehr erfolgreich.

Die geänderten Kadermaßnahmen, die weitere Nachwuchsförderung und mehr Kommunikation und Zusammenarbeit sollen Verbesserungen bringen, sowohl in der persönlichen Entwicklung als auch dem internationalen Vergleich besser standzuhalten. Die Fluktuation durch die Altersgruppenwechsel hinterlässt immer wieder mal Lücken, allerdings sollte das Ziel sein, die Juniorenpaare bereits aufzubauen für die zukünftigen Anforderungen und somit eine gute Grundlage für die Altersgruppenwechsel zu haben. Dies ist 2017 in jedem Fall gut gelungen.

Die Spitzenpaare der Deutschen Tanzsportjugend nutzten in den letzten beiden Jahren ihre Doppelstartmöglichkeit in der Hauptgruppe. Die Spitzenpaare der Jugend platzierten sich bei den Meisterschaften der Hauptgruppe gut und wurden in entsprechende Kader aufgenommen.

Unsere erfolgreichen Tänzer bei Welt- und Europameisterschaften:

Weltmeisterschaften 2016

	2016	Paar
WM Jun II Latein	15.	Nikita Gross/ Juliane Engelke
	34.	Efrem Kuzmichenko/ Samira Hafez
WM Jug Latein	14.	Daniel Dingis/ Natalia Velikina
	26.	Daniel Schmuck/ Veronika Obholz
WM Jun II Standard	20.	Egor Ionel/ Rita Schumichin
	42./43.	Efrem Kuzmichenko/ Samira Hafez
WM Jug Standard	47.	Arseni Pavlov/ Nicole Balski
	49.	Krisztian Kulják/ Franzsika Holweg
WM Jun II Kombination	27.	Christian Holweg/ Anna-Marie Starikova
WM Jug Kombination	27.	Nikita & Elisabeth Yatsun
IDO-Weltmeisterschaft Jazz- und Modern Dance		
Jazz Kinder Solo weiblich	14.	Anastasia Menzel
	26.	Aurelia Gruber
Jazz Kinder Solo männlich	6.	Christian Weiß
Jazz Junioren Solo weiblich	21.	Lea Panknin
	27.	Angelina Coppola
	29.	Lea Zimmer
Jazz Junioren Solo männlich	7.	Leon Morosch
Jazz Kinder Duo	10.	Isabella Blümbott/ Liviana Antonucci
	15.	Enya Trapp/ Samira Hubl
Jazz Junioren Duo	11.	Lisa Geis/ Laura Posavec
	12.	Lea Panknin/ Marie Ebert
	19.	Johanna Dibbern/ Lea Zimmer

Jazz Kinder Formation	8.	neo
Jazz Junioren Formation	11.	Marsupilami
	15.	Closh jazz
Jazz Kinder Small Groups	12.	Jazz Rejoice
Jazz Junioren Small Groups	14.	Marsupilami
	16.	Closh jazz
	23.	Jazz move on
Modern Kinder Solo weiblich	9.	Anastasia Menzel
Modern Kinder Solo männlich	7.	Christian Weiß
	12.	Johanna Maurer
Modern Junior Solo weiblich	14.	Lea Panknin
	28.	Lea Zimmer
	29.	Maja Langhoff
Modern Junioren Solo männlich	7.	Leon Morosch
	9.	Georg Piehl
	20.	Marielle Müller
Modern Kinder Duos	10.	Alina Dillschnitter/ Anastasia Menzel
	14.	Maja Hackemann/ Carlotta Rudolph
	15.	Helena Friedrich/ Liz Heister
Modern Kinder Small Groups	8.	Chocolat Modern
	9.	New Elements
	13.	Modern Rejoice
Modern Junioren Small Groups	15.	L'équipe modern
	21.	Closh modern
	22.	Pirouette modern
	23.	Next Generation
	14.	Jazzies
Modern Kinder Formationen	4.	Chocolat Modern
	7.	Jazzies
	8.	Kiwanis
	9.	Rejoice
	10.	Bonté
	11.	Le petites
Modern Junioren Formationen	12.	Closh modern
	14.	Next Generation
	15.	L'équipe modern
	16.	Pirouette modern
	19.	Coco
Modern Duo Junioren	4.	Lisa Greis/ Laura Posavec
	10.	Lea Panknin/ Marie Ebert
	15.	Johanna Dibbern/ Lea Zimmer
	20.	Sunshine

Europameisterschaften 2016

	2016	Paar
EM Jug Latein	10.	Daniel Schmuck/Veronika Obholz
	11.	Daniel Dingis/ Natalia Velikina
EM Jug Standard	38.	Artem Kolesnikov/ Maria Sedin
	45.	Nikita & Elisabeth Yatsun
EM Jug Kombination	18.	Nikita & Elisabeth Yatsun

Weltmeisterschaften 2017

	Platz	Paar
WM Jun II Latein	11.	David Jenner/ Elisabeth Tuigunov
	23./24.	Marco Ziga/ Melody Badt
WM Jug Latein	10.	Daniel Schmuck/ Veronika Obholz
	26.	Steven Korn/ Katrin Domme
WM Jun II Standard	12.	Egor Ionel/ Rita Schumichin
	22.	Tim Fleischer/ Cynthia Gardellini
WM Jug Standard	14.	Nedas Jonaitis/ Kimberly Koparanov
	47./48.	Nikita & Elisabeth Yatsun
WM Jun II Kombination	5.	Egor Ionel/ Rita Schumichin
WM Jug Kombination	19.	Nikita & Elisabeth Yatsun
IDO-Weltmeisterschaft Jazz- und Modern Dance		
Jazz Kinder Solo weiblich	2.	Anastasia Menzel
	28.	Marielle Müller
	31.	Enya Trapp
Jazz Kinder Solo männlich	3.	Christian Weiss
Jazz Junioren Solo weiblich	25.	Marie Ebert
	25.	Lea Panknin
	36.	Angelina Coppola
Jazz Kinder Duo	11.	Helen Larsen/ Celine Menne
	11.	Alina Dillschnitter/ Anastasia Menzel
Jazz Junioren Duo	21.	Marie Ebert/ Lea Panknin
Jazz Junioren Small groups	22.	Marsupilami
Jazz Kinder Small Groups	17.	Jazzies Jazz
Jazz Kinder Formation	11.	Pas de Chat
Jazz Junioren Formation	18.	Marsupilami
Modern Kinder Solo weiblich	12.	Anastasia Menzel
	21.	Marilena Seng
	24.	Marielle Müller
Modern Kinder Solo männlich	3.	Christian Weis
Modern Junioren Solo männlich	8.	Leon Morosch
	11.	Luis Carstensen
	11.	Nico Stern
Modern Kinder Duos	6.	Alina Dillschnitter/ Anastasia Menzel
	14.	Marielle Müller/ Leonie Sitter
	14.	Neeltje-Solveig Schulz/ Mara Buck
Modern Junioren Duos	17.	Marie Ebert/ Lea Panknin
	30.	Angelina Coppola/ Eleni Falaina
Modern Kinder Small Groups	10.	Chocolat Modern
	14.	New Elements
	16.	Jazzies Modern
	16.	Micando
Modern Kinder Formationen	7.	Chocolat Modern
	10.	Neo
	16.	Jazzies Formation
Modern Junioren Solo weiblich	42.	Lea Panknin
	42.	Kira Kerkhoff
	49.	Marie Ebert
Modern Junioren Small Groups	33.	Djenga
Modern Junioren Formationen	22.	Coco
	22.	Next Generation

Europameisterschaften 2017

	Platz	Paar
EM Jug Latein	9.	Daniel Schmuck/ Veronika Obholz
	17.	Steven Korn/ Katrin Domme
EM Jug Standard	31./33	Egor Ionel/ Rita Schumichin
	37./40.	Nikita & Elisabeth Yatsun
EM Jug Kombination	19.	Nikita & Elisabeth Yatsun

3. Bundesjugendkader

Im Bundesjugendkader wurde in den vergangenen zwei Jahren einiges weiter verändert. Nach langjähriger Trainerverantwortlichkeit an der Spitze sowohl in Standard- als auch in Latein wurden diese Positionen neu vergeben. 2016 übertrug das Präsidium Sven Traut das Amt des Bundesjugendtrainers Standard. Das Ziel „Zusammenarbeit der Trainer und gemeinsame Ziele zur Verbesserung für die Paare“ wurde in einem neuen Konzept gestartet, das stetig angepasst und optimiert wird. Die Kader wurden in einem Team mit Fred Jörgens und mit Catia Vanone und Lasse Ödegaard als Ergänzung zweier internationaler Trainer durchgeführt. Gemeinsam bringen sie viel Engagement für die Tanzsportjugend in die Kaderlehrgänge und stehen hinter dem Austausch und der Zusammenarbeit mit den Heimtrainern, um es für die Paare effizienter zu gestalten und mehr an einem Strang zu ziehen. Um Synergieeffekte zu erzielen und neue Motivationsanreize für die Paare zu schaffen, wurde der Talentkader parallel zum Bundeskader gelegt. 2017 wurde Roberto Albanese zum Verbandstrainer Jugend Latein ernannt und arbeitet gemeinsam mit Manuela Faller bei den Kaderlehrgängen. Ab 2018 sollen wie im Standard internationale Trainer weitere Impulse einbringen. Auch in Latein wird das Ziel gelebt, mehr mit den Heimtrainern zusammenzuarbeiten und über mehr Kommunikation und Austausch die Paare besser zu fördern. Unterstützt werden die Fachtrainer durch weitere Trainer: Sandro Hoffmann, Win Silvester und Andreas Lippok bringen mit ihren Fachausbildungen im Sport-, Fitness- und Mentalbereich ihre Kompetenz mit ins Team. Rafael Grüninger führt regelmäßig Sportmessungen über den Fitnesszustand der Paare durch und ergänzt den medizinischen Bereich von Burkhard Distel (Facharzt für Sportmedizin). Burkhard Distel testet die körperlichen, muskulären Gegebenheiten für den tänzerischen Leistungssport und gibt den Paaren individuelle Übungen zur Verbesserung ihrer körperlichen Voraussetzungen für den Tanzsport. Rafael Grüninger entwickelt entsprechend den Messergebnissen individuelle Trainingskonzepte, um den Fitnessgrad der Paare zu erhöhen. Die Arbeit an diesen Trainingskonzepten wird auch kontrolliert. In Latein ist darüber hinaus seit 2017 Hubert Müller mit in dem Team, der spezielle Übungen mit den Jugendpaaren durchführt und deren Entwicklung ebenfalls überprüft, wie es im Hauptgruppenkader erfolgt.

Die Kadertermine wurden verlegt, um die Termine für die Paare bezüglich des Wettkampfplanes zu optimieren und einfacher zu gestalten. Der Sommertermin, der beide Sektionen nacheinander abdeckte, wurde verkürzt, um die Paare vor der German Open der intensiveren Belastung bei den Kaderterminen nicht zu lange auszusetzen.

Die Bundeskaderpaare verpflichten sich zu einem Start bei der GOC und einem Auslandsstart in ihrer Altersgruppe, um sich der internationalen Konkurrenz auf fremdem Terrain zu stellen und dabei die Farben des DTV zu vertreten. Dies wird weiterhin vermehrt angenommen und besprochen. Es wird versucht, sie damit frühzeitiger auf Welt- und Europameisterschaften vorzubereiten und die Impulse außerhalb der heimischen Turniere für die Entwicklung zu nutzen.

Die Spitzenpaare und einige andere befinden sich entweder gleichzeitig in den Hauptgruppenkademern oder ausschließlich in den D/C-, C- und in Folge dessen in den B-Kademern der Hauptgruppe.

Es findet ein regelmäßiger Austausch mit den Bundestrainern statt, um eine insgesamt gute Zusammenarbeit und Vorbereitung für die Hauptgruppe zu ermöglichen. Es wurden zwei Bundeskadertermine je Sektion und Jahr angeboten. Die Nominierung für beide Termine erfolgt dabei hauptsächlich jeweils nach den Deutschen Meisterschaften für die Kadertermine. Nach den ersten Kaderlehrgängen wurde jetzt aufgrund teilweise größerer Abstände der Lehrgänge von den Deutschen Meisterschaften und nahe beieinanderliegenden Leistungsständen der Paare ein wenig mehr auf Aktualität der Leistung und Leistungsbereitschaft bei der Nominierung geachtet. Dabei wurden sorgfältig die aktuellen Ergebnisse und die vergangenen Kaderlehrgänge reflektiert. Bei Paartrennungen oder Absagen aus anderen Gründen werden weitere Paare nachnominiert bzw. als Gast eingeladen, um die Fördermöglichkeiten optimal nutzen zu können.

Darüber hinaus wird für talentierte Paare und Anwärter für den Bundeskader der Wochenend-Talentkader einmal je Jahr und Sektion durchgeführt.

Neu installiert wurde ein „Netzwerktreffen“, zu dem wir alle Heimtrainer und interessierte Trainer von Jugendpaaren einladen, sich mit den Bundesjugendtrainern, Verbandstrainern und Vertretern des Jugendausschusses auszutauschen. Die gute Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Bundesjugendtrainern, Heimtrainern und Jugendfunktionären ist uns für die Paare und für eine ständige Optimierung der Kader sehr wichtig.

Ein herzliches Dankeschön geht an das gesamte Referententeam des Bundesjugendkaders wie oben genannt für die gute, gemeinsame und konstruktive Arbeit zur Weiterentwicklung des Kadersystems und der Förderung zum Wohle der Tanzsportjugend. Ich möchte mich bei den vielen freiwilligen Helfern aus dem Jugendausschuss, den Landesverbänden und den ausrichtenden Vereinen bedanken, die uns bei den Lehrgangslösungen während der Bundesjugend- und Talentkader unterstützt haben.

4. Spitzensportförderung

Das Präsidium des Deutschen Tanzsportverbandes hat aus seinem Haushalt der Spitzensportförderung für die Jahre 2016 und 2017 neben den Geldern für die Kader- und sonstiger Jugendmaßnahmen weitere Mittel für die Jugendförderung zur Verfügung gestellt. Diese Gelder kommen den Spitzenpaaren in Anerkennung ihrer Leistungen zu Gute. Dafür gebührt dem Präsidium im Namen der Paare ein großes Dankeschön für die Unterstützung.

Das Team 13 Young Talents, das angelehnt an das hervorragende Konzept der Hauptgruppe ist, wurde 2016 ein zweites Mal in etwas abgewandelter Form durchgeführt, um einen weiteren Eindruck sowie Erfahrungen zu sammeln. Die Junioren- und Jugendpaare nahmen aus dieser tollen Erfahrung einiges mit, jedoch birgt es in der Jugend einige Herausforderungen, die sich im Unterschied zur Hauptgruppe als nicht so ergebnisfördernd auswirken. Die Kombination aus Training und sofortiger Weiterreise zum Turnier ist nicht förderlich. Die Eindrücke des gemeinsamen Sondertrainings sind hervorragend ebenso wie als Gruppe zu einem Auslandsturnier zu reisen, allerdings hat es sich erwiesen, dass die Umsetzung des Trainings direkt beim Turnier oft nicht motivierend möglich ist.

Aus diesen ersten Erfahrungen wird das Konzept der Sonderförderung eines Young Talent Teams als Perspektivteam weiter für die Junioren- und Jugendpaare optimiert, um eine noch sinnvollere Ergänzung zum Bundeskadertraining aufzubauen. Dabei wird darauf geachtet, nicht zu viele zusätzliche Einzelmaßnahmen und dadurch noch mehr voneinander losgelöste Termine zu generieren. Die Entwicklung des Tanzens und der Persönlichkeit ist gerade in der Jugend ein wichtiger Aspekt und wird mit den weiteren Entwicklungen des Gesamtkonzepts

des Bundeskaders und der weiteren Optimierung einer Zusatzförderung fokussiert. Da ein komplett entwickeltes Konzept noch in Arbeit ist, wurde 2017 eine Maßnahme ausgesetzt.

5. Schulsport/Grünes Band des DOSB und der Commerzbank

In den vergangenen zwei Jahren hat Dr. Hans-Jürgen Burger wieder wertvolle Arbeit als Schulsportbeauftragter geleistet. Engagiert bemüht er sich, den Tanzsport im Schulsport noch intensiver zu platzieren bzw. zu intensivieren. Besonders gelungen ist dies in Zusammenarbeit mit den Schulsportbeauftragten bei der neuen Veranstaltung „Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule“. Diese fand 2017 erstmalig am 24. Juni in Maintal statt. 389 Schüler/-innen aus 23 Schulen starteten in 36 Mannschaften. Mit großem Erfolg und viel positiver Resonanz geht die Veranstaltung dieses Jahr in die zweite Runde.

Des Weiteren vergibt der DTV jährlich die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule/Schulsportbetonter Verein“ und animiert damit Vereine und Schulen nicht nur zur Intensivierung ihrer Schulsport- bzw. Tanzsportaktivitäten, sondern fördert auch den Aufbau von Kooperationen untereinander.

Anzahl Bewerber: 2006: 49 (davon haben 47 das Prädikat erhalten)
2007: 15 (davon haben 13 das Prädikat erhalten)
2008: 56 (davon haben 51 das Prädikat erhalten)
2009: 25 (davon haben 17 das Prädikat erhalten)
2010: 43 (davon haben 36 das Prädikat erhalten)
2011: 48 (davon haben 43 das Prädikat erhalten)
2012: 52 (davon haben 51 das Prädikat erhalten)
2013: 37 (davon haben 35 das Prädikat erhalten)
2014: 52 (davon haben 46 das Prädikat erhalten)
2015: 31 (davon haben 26 das Prädikat erhalten)
2016: 32 (davon haben 30 das Prädikat erhalten)
2017: 33 (davon haben 30 das Prädikat erhalten)

Seit 2013 werden zusätzlich die Prädikate „tanzbetonter Kindergarten/kindergartenbetonter Verein“ für die Zusammenarbeit von Kindergärten und Vereinen ausgeschrieben.

2013: 10 (davon haben 08 das Prädikat erhalten)
2014: 08 (davon haben 08 das Prädikat erhalten)
2015: 14 (davon haben 10 das Prädikat erhalten)
2016: 02 (davon haben 02 das Prädikat erhalten)
2017: 08 (davon haben 08 das Prädikat erhalten)

Mit dem "Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein" unterstützt und begleitet die Commerzbank bereits seit 1987 die Bemühungen des Deutschen Olympischen Sportbundes und der ihm angeschlossenen Landessportbünde und Spitzenverbände um eine sportlich-leistungsorientierte Nachwuchsarbeit in den Sportvereinen. Der mit je 5.000 Euro dotierte Preis ging 2016/2017 an die folgenden Vereine im DTV:

2016: Rockin' Wormel Worms
2017: Tanzclub Grün-Weiß Schermbeck 1990

Den vom DTV nominierten Vereinen, die nicht von der Jury des Grünen Bandes bedacht wurden, wurde eine Anerkennungsprämie in Höhe von 250 Euro je Verein vom DTV zugesprochen. Dies soll ein Ansporn für alle weiteren Vereine sein, die Arbeit im Jugendbereich zu intensivieren und sich für die kommenden Ausschreibungen zu bewerben. Mein Dank gilt allen Vereinen, die mit ihren guten Bewerbungen zum Niveau bei den Bewerbungen aus dem Tanzsport beigetragen haben. Ich hoffe, dass die bisherigen Vereine

und weitere die Chance nutzen, mit den Schulen und Kindergärten ihrer Stadt zu kooperieren um möglichst viele Kinder und Jugendliche vom Tanzen zu begeistern und einen Beitrag zur gesunden Entwicklung der Kinder zu leisten.

6. Lehre

Die DTSJ hat 2016 und 2017 wieder Kindertanzseminare ausgerichtet, um unsere interessierten Trainer/-innen in den Vereinen zu schulen und neue Impulse zu setzen. Dabei werden die Trainer und die Inhalte entsprechend verschiedener Zielgruppen wie Kindertanzen, Standard oder Latein variiert sowie JMD integriert. Auch die geographische Aufteilung wird dabei beachtet. Leider ist die Nachfrage in den letzten zwei Jahren etwas zurückgegangen, so dass wir nur einen Termin pro Jahr umgesetzt haben. Ein großer Dank geht an die Referentinnen Daniela Orasanin und Claudia Meystre für die kompetente und interessante Gestaltung der Lehrgänge.

Datum	Ort	Referent	Teilnehmerzahl
09.01.2016	Bad Blankenburg	Daniela Orasanin	16 Teilnehmer
24.09.2017	Würzburg	Claudia Meystre	10 Teilnehmer

Ein herzlicher Dank für die immer zuverlässige und gute Vorbereitung und Planung dieser Seminare geht an Cathrin Lang, die Landesjugendwartin SLT und innerhalb der DTSJ zuständig für die Lehrmaßnahmen.

7. Sommer-Cool-Tour

Die DTSJ-Sommer-Cool-Tour ist ein hervorragendes Beispiel für die langjährige überfachliche Arbeit in der DTSJ. Organisiert von einem hochmotivierten, engagierten und konstanten Betreuersteam wird in den Sommerferien in einer Freizeit für ca. 60 Kinder ein fünftägiges „All-inclusive“-Paket für junge Tänzer geboten. Im Pauschalangebot ist nicht nur die Abholung der Teilnehmer von zu Hause, sondern auch eine Woche Übernachtung, Verpflegung, Rahmenprogramm und jugendgerechte Betreuung durch die Teamer der DTSJ enthalten. Der Leistungsstand, die Disziplin oder die Herkunft der teilnehmenden Tänzer spielt keine Rolle – die Hauptaufmerksamkeit liegt auf dem Teamgedanken und darauf, sich einmal außerhalb des Tanzsports zu erholen und neue Freundschaften zu schließen. Dabei kommen die überfachlichen Themen und der jugendpolitische Bildungsauftrag der DTSJ nicht zu kurz, denn jede Sommer-Cool-Tour steht unter einem besonderen Thema.

Die Sommer-Cool-Tour 2016 fand in Homburg (Saarland) zum Thema Wir Siedler vom Saarland statt. 2017 stand sie unter dem Motto Dancing in Uelzen – Teilis neu vertanz und fand in Uelzen (Niedersachsen) statt.

Vielen Dank an die Organisatoren, insbesondere Anne Heussner und die weiteren Teamer sowie DTV-Jugendsprecher Yannick Drückler für die Durchführung der Sommer-Cool-Tour.

8. Kinder und Jugendschutz

Das Thema Kinder- und Jugendschutz bleibt ein wichtiges für die DTSJ. Unsere Beauftragten Anne Heussner und Wolfgang Kilian präsentieren das Thema kompetent in vielen Ausschüssen, Lehrgängen, Lizenzausbildungen etc. und besuchen selbst Tagungen und Fortbildungen. Das Thema wurde neu prüfungsrelevant in die Ausbildung der Trainer A von Tanzsport Deutschland aufgenommen, um die Trainer der höchsten Lizenzstufe für das Thema zu sensibilisieren. Das 2015 erarbeitete DTV-Jugendschutzprädikat wurde auf der JVV

2016 zum ersten Mal vergeben und zeichnet die Vereine aus, die sich in diesem Bereich engagieren und somit in den Vereinen ihren Beitrag zum Kinder und Jugendschutz leisten. Es ist zwei Jahre gültig und kann dann wieder mit aktuellen Fakten neu beantragt werden. Dieses Prädikat wird jedes Jahr ausgeschrieben und vergeben. Anne Heussner und Wolfgang Kilian stehen als Ansprechpartner im DTV jederzeit für Fragen und Unterstützung zur Verfügung.

9. Gremienarbeit

Der Jugendausschuss der Deutschen Tanzsportjugend tagt regelmäßig im Frühjahr und Herbst eines jeden Jahres und befasst sich mit allen Themen rund um die Jugend. Dazu gehören u. a. Leistungssport, Breitensport, Lehre, überfachliche Jugendarbeit, Schulsport, Strukturen der Verbandsarbeit, Ablauf von Meisterschaften und Koordination der Jugendpokalturniere. Darüber hinaus findet ein Erfahrungsaustausch der Vertreter aus den Ländern statt und Themen wie die Mitgliederengewinnung und -erhaltung in der Jugend werden beleuchtet.

Die Jugendsprecher tagen unter der Leitung des DTV-Jugendsprechers mindestens einmal jährlich parallel zu den Sitzungen des Jugendausschusses und besprechen die Jugendthemen aus ihrer Sicht. 2015 wurde erfolgreich das Prädikat zum Thema Jugendschutz erarbeitet. Dieses wurde 2016 zum ersten Mal vergeben und 2017 fortgesetzt.

Die Jugendreferentin nimmt an den verschiedenen Tagungen der Deutschen Sportjugend teil und stellt das Bindeglied zur Deutschen Sportjugend dar. Vereinzelt habe ich auch an Sitzungen teilgenommen, wurde ansonsten von unserer Jugendreferentin vertreten.

10. Dank für die Zusammenarbeit

Ich bedanke mich bei der Deutschen Sportjugend, der Geschäftsstelle sowie dem Vorstand mit seinem Vorsitzenden Ingo Weiss bzw. seit Oktober 2016 Jan Holze. Die finanzielle und inhaltliche Unterstützung der dsj schaffen Impulse für zukünftige Projekte und erleichtern die Arbeit der Tanzsportjugend in vielerlei Hinsicht.

Bedanken möchte ich mich beim gesamten Präsidium des Deutschen Tanzsportverbandes und den Mitgliedern des Länderrats/Verbandsrats für die vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit und die Unterstützung der Jugendarbeit.

Am meisten möchte ich aber meinen Kolleginnen und Kollegen im DTV-Jugendausschuss und meinem Stellvertreter Jürgen Lobert für das Vertrauen, die freundschaftliche Zusammenarbeit und die Unterstützung danken. Ohne die Mitarbeit der JAS-Mitglieder und ihre Ideen und Impulse wäre dies alles nicht möglich. Durch die Übernahme von Aufgaben und Vertretungen in den einzelnen Ausschüssen des DTV ist die DTSJ gut aufgestellt.

Vielen Dank an unseren DTV-Jugendsprecher Yannick Drünkler für die gute Zusammenarbeit und seinen vertrauensvollen Kontakt zu unseren Jugendsprechern. Er wird nach sechs Jahren 2018 das Amt des Jugendsprechers an einen neugewählten Nachfolger übergeben.

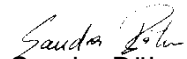
In der Geschäftsstelle unterstützt mich Evelyn Hopp als Jugendreferentin hervorragend und sehr flexibel in den Aufgaben und ermöglicht somit eine vertrauensvolle und zuverlässige Zusammenarbeit. Sie unterstützt ebenfalls den Schulsport sowie die Sportentwicklung bei den Themen DTSA und Sport pro Gesundheit. Evelyn Hopp gilt für die ausgezeichnete hauptamtliche Unterstützung mein allerherzlichster Dank. Dies gilt genauso für die anderen Kollegen im Team der Geschäftsstelle um unsere Geschäftsführerin Ulrike Sander-Reis. Die Arbeit funktioniert nur im Team und mit zielgerichteter Kommunikation und Kooperation mit möglichst vielen Beteiligten. Das bleibt der Schlüssel zum Erfolg.

Damit möchte ich mich zuletzt, aber dafür umso herzlicher bei allen Engagierten im Kinder- und Jugendtanzsport in den Vereinen bedanken, denn da passiert die Arbeit, die Mühen und Anstrengungen und damit auch die Weiterentwicklung. Ohne diejenigen, die sich täglich immer wieder um die Kinder und Jugendlichen bemühen, das Tanzen sowohl an die Basis als auch an den Leistungssport bringen, hätten wir keine Tanzsportjugend mehr, über die wir uns Gedanken machen müssten.

DANKE für Euren/Ihren Einsatz!!!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre / Eure



Sandra Bähr

Bundesjugendwartin